

Landkreis Vorpommern-Rügen

3. Wahlperiode

Änderungsantrag

Einreicher:
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR

Vorlagen Nr.:
A/3/0089

Status: öffentlich

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Kreistag Vorpommern-Rügen	Entscheidung	14.12.2020

Änderungsantrag der Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR: "Aufnahme einer Stelle für ein/n Mobilitätsmanager*in, EG 11"

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt die Aufnahme einer Stelle für eine/n Mobilitätsmanager*in in den Stellenplan des Haushalts 2021, EG 11.

Begründung:

Im Vorbericht zum Stellenplan des Haushaltsentwurfs 2021 des Landkreises Vorpommern-Rügen wird aufgeführt, dass 62 neue Stellen (abzüglich 5 eingesparten) geplant sind, darunter auch die Stelle des Radwegebeauftragten. Die Stelle eines/r Mobilitätsmanager*in fehlt hingegen noch. Dieser wichtige Aufgabenbereich wird vom Radwegebeauftragten jedoch nicht abgedeckt werden können.

Bereits die ersten Diskussionen im Mobilitätsausschuss haben gezeigt, dass der Radwegebeauftragte aufgrund des großen Bedarfs an Radwegeplanung und -bau, insbesondere auch im Rahmen von bisher geplanten Straßenbaumaßnahmen, umfangreiche Aufgaben zu bewältigen haben wird.

Um eine moderne, zukunftsfähige Mobilität für die Bürger*innen des Landkreises zu schaffen, genügt jedoch der wichtige Radwegebau allein nicht. Vielmehr müssen sich nicht klimaschädlicher Individualverkehr und öffentlicher Nahverkehr so verknüpfen, dass echte Alternativen zum zurzeit noch dominierenden, abgaserzeugenden, motorisierten Individualverkehr entstehen. Diese Verknüpfungen benötigen eine/n Projektmanager*in, die/der solche Verknüpfungsprojekte erstellt, Bürger*innen daran beteiligt und diese Projekte medial und digital für die Allgemeinheit öffentlich und nutzbar macht.

Die kreisfreie Hansestadt Rostock hat im Mai 2020 sogar ein eigenes Amt für Mobilität gegründet (siehe unter Rostock.de/mobil). Das ist zukunftsweisend und der Landkreis Vorpommern-Rügen sollte mit der Einrichtung einer Stelle für eine/n Mobilitätsmanager*in einen ersten Schritt in diese Zukunft machen.

Ein Beispiel: Mobilitätspunkte für die Verknüpfung von Verkehren können Haltestellen des ÖPNV oder der Bahn sein. Im Landkreis Vorpommern-Rügen gibt es allein 47 (!) Bahnhöfe und Haltepunkte auf den Bahnlinien. Es ist wichtig zu prüfen, welche Maßnahmen in Stadt und Land an diesen Bahnhöfen und Haltepunkten noch umgesetzt werden müssen, damit der Umstieg auf die Bahn bürger*innenfreundlich und wirtschaftlich interessant ist. Führen Radwege zu oder von den Bahnhöfen? Gibt es Unterstellplätze für Fahrräder an den Bahnhöfen? Können an den Bahnhöfen Fahrräder (oder sogar Lastenräder) angemietet oder kostenfrei ausgeliehen werden (einschließlich Kindersitzen oder Fahrradanhänger?). Gibt es an Bahnhöfen andere Mitfahrgelegenheiten (Mitfahrbänke?).

Die Hansestadt Rostock hat in ihrem Stadtgebiet bereits mehrere Mobilitätspunkte eingerichtet, an denen auch Fahrrad- und Carsharing-Angebote und wenn möglich Fahrradreparaturstationen und E-Ladepunkte vorhanden sind. Das Rostocker Mobilitätspunkt-Projekt wurde von der EU über das Interreg Ostseeprogramm 2014-2020 im Rahmen des Projektes „cities.multimodal“ gefördert.

Stellen für Projektmanager werden üblicherweise nach dem TVöD mit der Entgeltgruppe 11 vergütet.

gez. Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp
Fraktionsvorsitzender
Kreistagsfraktion B90/GRÜNE/FR